

Schwerpunktt Themen SR 2. Hälfte Legislaturperiode

Übergeordnete Themen:

1. Altenbericht (Umsetzung des dialogischen Verfahrens und Weiterentwicklung)
2. Armut im Alter (regionale und kommunale Bedingungen)
3. Rahmenkonzept Inklusion
4. Öffentliche Toilette

AK zugeordnete Themen:

AK Soziales:

1. Offene Seniorenarbeit (Weiterentwicklung Leistungs- und Finanzierungsverträge)
2. Auswirkungen der neuen Pflegegesetze
3. Handlungskonzept Seniorenfreundliches Bielefeld (Weiterentwicklung unter Berücksichtigung des Altenberichtes)
4. Förderung Ehrenamtlicher Tätigkeit
5. Fahrtauglichkeit älterer Menschen (Untersuchung der Fahrtauglichkeit auf freiwilliger Basis)
6. Publizierung und Umsetzung des Rechtsanspruches auf Medikamentenpläne
7. Tagespflegestätten für Menschen mit Migrationshintergrund

AK Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen:

1. Projekt „Vorbereitet Älter werden“
2. Qualität von Pflegeeinrichtungen
3. Quartiersorientierte und adäquate Hospizversorgung und Palliativpflege
4. Versorgung und Pflege von älter werdenden Menschen mit Migrationshintergrund

AK Kultur, Weiterbildung und Sport:

1. Leitbild der Bildungsregion
2. Umbau der Rudolf-Oetker-Halle
3. Hilfe für Senioren zur Bewältigung der fortschreitenden Digitalisierung
4. Sportangebote für Senioren (mit SSB: „Bewegt älter werden“, „Sport im Park“)
5. Besuch von städt. seniorengemäßen Bildungseinrichtungen

AK Gesundheit:

1. Öffentliche Veranstaltung „Sucht im Alter mit Schwerpunkt Medikamentenmissbrauch“
2. Bessere Ausstattung – gesellschaftlich, finanziell, arbeitszeitmäßig – des Pflegepersonals in Kliniken, Altenheimen und ambulanten Diensten

3. Patientenrechte und Patientenbeschwerdestellen
4. Sicherstellung der Hausarztversorgung in Bielefeld, insbesondere in den Randgebieten.

AK Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr:

1. Städtebauliche Quartiersentwicklung (z.B. Dornberg, Babenhausen, INSEK)
2. Umbau Jahnplatz
3. Mobilitätsentwicklung (Bypad, öffentlicher Nahverkehr)

Wichtig: Vorbehaltlich der Diskussion und Entscheidung im SR handelt es sich bei den o.g. Themen um eine Vorschlagsliste des Vorsitzes und des Koordinierungsgremiums für die zweite Hälfte der Legislaturperiode.

Ziel muss weiterhin sein, der Arbeit des Seniorenrates durch selbstgesetzte Themen - neben den satzungsgemäßen Aufgaben - in der öffentlichen Wahrnehmung ein politisches Profil zu geben.

Im Fokus der kritischen Diskussion sollte seitens der Arbeitskreise die Frage der Machbarkeit stehen, um am Ende der Legislaturperiode auch konkrete Ergebnisse vorlegen zu können.

Gez. Wolfgang Aubke